

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 19. April 1842.

Inhalt.

Luthers Petschaft. — Gesellen-Verein. — Predigtanzeige.
— Hallischer Getreidepreis. — 26 Bekanntmachungen.

Luthers Petschaft.

Luther führte als Petschaft eine Rose, in welcher ein Herz unter einem Kreuze; wie solches z. B. in hiesiger Marienkirche unter Luthers Bildniß an der Emporkirche der Kanzel gegenüber zu sehen ist. Ueber die Bedeutung dieser Zeichen sprach er sich in einem Briefe vom J. 1530 an seinen Freund Lazarus Spengler, Stadtschreiber zu Nürnberg, folgendermaßen aus:

„Weil Ihr begehrt zu wissen, ob mein Petschaft wohl trocken sei, will ich Euch erst meine Gedanken anzeigen zu guter Gesellschaft, die ich auf mein Petschaft wollt' fassen, als in ein Werkzeichen meiner Theologie. Das erste soll ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gebe, daß der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht; denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht; obs nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortificirt und soll auch wehe thun, doch läßt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist: ertödtet nicht, sondern behält lebendig. Solch' Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzuzeigen, daß der Glaube Freude, Trost und Frieden giebt und kurz in eine weiße frohliche

liche Rose setzt, nicht wie die Welt Fried' und Freude giebt, darum soll die Rose weiß und nicht roth sein. Denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarben Felde, daß solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig, ist wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen güldenen Ring, daß solche Ewigkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freuden und Güter, wie das Gold das höchste, edelste, köstlichste Erz ist."

Chronik der Stadt Halle.

1. Gesellen-Verein.

Die erste Versammlung des Vereins für Gesellen (siehe den Aufsatz vom 30. März d. J. im 14. Stück des Wochenblatts) wird

am Sonnabend den 23. April Abends halb 8 Uhr im Gasthose zum Prinzen Carl vor dem Leipziger Thore

Statt finden. Wie laden dazu nicht nur diejenigen, welche ihren Beitritt bereits erklärt haben, sondern auch Alle, welche sich für die Sache interessieren, die Herren Meister sowohl als Gesellen, feierlichst ein.

Der Aufnahme der Gesellen zu Mitgliedern wird Herr Drechslermeister Glück (Rathhausgasse Nr. 252) sich ferner unterziehen. Ein besonderer Abdruck des Zweck des Vereins erklärenden Aufsatzes ist ebendasselbst für acht Silberpfennige zu erhalten.

Halle, den 15. April 1842.

Der Vorstand des Gesellen-Vereins.

Schroener.

2. Am Bußtage (20. April) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander. Allg. Beichte, Dienstag den 19. April um 2 Uhr, Hr. Oberpf. Superint. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Dienstag d. 19. April um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Dienstag den 19. April um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Elaes. Hospitalkirche: Um 11 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus. Um 2 Uhr Hr. Candidat Fabian. Allg. Beichte, Dienstag den 19. April um 2 Uhr, Hr. Pastor Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. April 1842.

Weizen	2	Ehrl.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	19	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	6	„	3	„	1	„	10	„	—	„	—
Gerste	—	„	20	„	—	„	—	„	25	„	—	„	—
Hafer	—	„	15	„	—	„	—	„	17	„	6	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Diejenigen hieselbst sich aufhaltenden Landwehrmänner, welche die diesjährige 14tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militairbehörde in Kenntniß gesetzt worden sind, werden hierdurch aufgefordert, etwaige dagegen höchst dringende Reclamationen, da nur diese allein möglichst berücksichtigt werden können, mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt ohnfehlbar spätestens

bis zum 20. April c.

schriftlich bei mir einzureichen, da auf später angebrachte durchaus nicht eingegangen werden kann, indem die Nachweisung dieser Reclamationen bereits zum 30. April c. dem Herrn Landwehr-Bataillons-Commandeur mitgetheilt werden soll.

Halle, den 7. April 1842.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

Militair-Angelegenheit.

Diejenigen hiesigen Einwohner, deren Söhne außerhalb der Stadt Halle im Jahre 1822 geboren, mithin jetzt in das militairpflichtige Alter getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 25. April bis 14. Mai c.

mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Commissionszimmer auf dem Rathhause vor dem Stadtrath Adlung persönlich zu stellen, um ihre Eintragung in die Stammrolle bewirken zu können, wobei zugleich die Vorlegung des Geburtscheins erforderlich ist.

Bei erwaniger Abwesenheit solcher Militairpflichtigen sind nichts desto weniger die Eltern, Vormünder oder sonstigen Angehörigen verpflichtet, binnen gleicher Frist die Eintragung zu bewirken und wird dabei bemerkt, daß bei

bei späterer Meldung und namentlich nach der den 5. Juli c. hieselbst statt findenden Kreisrevision dergleichen Militairpflichtige nicht nur aller etwaigen Reclamationen wegen häuslicher Verhältnisse, sondern auch des Loosungsrechts verlustig gehen und ohne Weiteres im Fall der Tauglichkeit eingestellt werden.

Halle, den 7. April 1842.

Der Magistrat.

G e f u n d e n e S a c h e n.

1) Zwei Schlüssel, gefunden am heutigen Tage auf dem Markte. 2) Ein Fangeisen.

Halle, den 14. April 1842.

Der Magistrat.

G a r t e n - V e r p a c h t u n g.

Der auf hiesiger Moritzburg belegene, zehner vom Oberbergrevisor Köhlig erbpachtweise besessene und jetzt vom Königl. Fiscus acquirirte Garten soll sofort auf 3 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich Sonnabend den 23. April c. Vormittags 10 Uhr in dem zu verpachtenden Garten einzufinden, woselbst solche das Grundstück besehen und die Pachtbedingungen einsehen können, auch soll daselbst alsdann sofort zur Licitation geschritten werden.

Halle, den 16. April 1842.

Königl. Domainen-Kentamt.
Dahlström.

Bei mir ist wieder Vorrath von Braunkohlensteinen von bekannter Güte. J. L. Scharre, Strobbhof.

Empfehlung. Mit den geschmackvollsten Modestarbeiten, so wie auch mit der schnellsten und billigsten Bedienung empfiehlt sich

Karl Schulze, Kleidermacher für Herren.

Meine Wohnung ist kleine Brauhausgasse Nr. 378 bei dem Böttchermeister Herrn Otto.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Berliner Hagel-, Assuranz-, Gesellschaft, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saattreglster à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 5. April 1842.

A. W. Barnitson & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-, Assuranz-, Gesellschaft
in Berlin.

In dem Gartengebäude meines Gehöftes sind 3 neu eingerichtete Wohnungen, jede aus 3 bis 4 Stuben, Küche und Zubehör bestehend, zu vermietthen und können vom 1. k. M. ab bezogen werden.

Kreye
in der Siebichensteiner Allee.

Eine Stube mit Zubehör für eine einzelne Person ist zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden, Domgasse Nr. 888.

Das vom Herrn Major von Boffe bewohnte Logis, große Steinstraße Nr. 127, ist wegen Verfezung desselben vom 1. October ab zu vermietthen. Auch kann der neben dem Hause befindliche Garten dazu abgelassen werden.

In der Leipziger Straße Nr. 282 ist zum 1. October ein Logis von 5 Stuben nebst allem Zubehör zu vermietthen.
Wittwe Kuhnert.

300 alte Mauersteine sind zu verkaufen, Rannische Straße Nr. 500.

Vier dreivierteljährige Schweine stehen einzeln oder zusammen zu verkaufen, Bruno'swarte Nr. 531.

Neue Messwaaren

empfehle in allen Gattungen bestens **H. Ernschal.**

Die so schnell vergriffenen zweischläfrigen Bettdecken in allen Farben à Stück 22½ Sgr., so wie eine Partie seidene und baumwollene Regenschirme, desgleichen Knicker in den neuesten Mustern erblet

H. Ernschal.

Schlaf = Stepp = Decken

wattirt und dauerhaft gearbeitet in großer Auswahl bei **Ernschal.**

Sehr schönen Holländischen Kummelkäse à Pfund 2 Sgr. 6 Pf., im Ganzen billiger, empfiehlt in Halle

Friedr. Wilh. Dalchow.

Ganz gute, so wie Jacobi-Kartoffeln (zu Saamen) sind in Scheffeln und Vierteln zu verkaufen, Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1177. **Schlüter.**

Holl. Kanunkeln in allen Farben die 100 Stück 1 Thaler bei **C. S. Kiesel.**

Freitag den 22. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist in meinem Locale Auctionstermin anberaamt, wer geneigt sein sollte, Etwas hinzustellen, wird höflichst ersucht, mir das Verzeichniß mit Namen und Hausnummer baldmöglichst zuzuschicken. Alter Markt Nr. 692.

Gottl. Wächter.

Allen den Licitanten, die noch aus der Steingut-, der Kaufmann-Hrn. Dehnner'schen und der letzten Weins-auction restiren, werden hierdurch erinnert, diese Reste bis Ende dieser Woche abzuführen, widrigenfalls sehe ich mich genöthigt, diese Reste gerichtlich einzuziehen.

Wächter.



Da nunmehr die Convertirung der Staatsschuldscheine beginnt, so empfehlen wir uns zur Beforgung aller damit verbundenen Geschäfte gegen eine äußerst billige Entschädigung, und ersuchen die Inhaber solcher Staatspapiere, uns dieselben, jedoch ohne Coupons, recht bald zu stellen zu wollen.

Halle, den 15. April 1842.

A. W. Barnitson & Sohn.

H. F. Lehmann.

Banquiers.

Etablissement.

Da ich das von Herrn J. G. Köppe hier, Ober-
Leipziger Straße Nr. 1611, zeither selbst innegehabte
Material-Geschäft von heute an für meine Rechnung er-
öffnet, so empfehle ich alle in das Geschäft einschlagende
Artikel in bester Qualität. Mein eifrigstes Bestreben wird
stets eine freundliche und reelle Bedienung sein.

Halle, den 19. April 1842.

Carl Schumann.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit mein
Etablissement als Herrenkleidermacher hier selbst an.
Durch reelle, gute und moderne Arbeit, verbunden mit
billigen Preisen, werde ich das mir geschenkte Zutrauen
stets zu rechtfertigen suchen. Meine Wohnung ist Klein-
schmieden Nr. 946 der Engelapothek gegenüber.

Halle, den 16. April 1842.

C. F. Lehmann.

Ein Ordnungliebendes Mädchen findet sogleich einen
Dienst, große Ulrichstraße Nr. 8.

Ein ehliches und sitzames Dienstmädchen findet
zum 1. Mai d. J. Unterkommen bei

Deßmann, Domkustos.
